



An die Mitglieder des BLV und
an alle Schulleitungen der Bezirksschulen

Baden, den 9. September 2015

BLV-Rundschreiben

- **Die neue Bezirksschule am Rohrdorferberg**
- **Zu den neuen Sparmassnahmen**
- **Unsere Lohnbeschwerde an die Schlichtungskommission**
- **Was können die neuen ErstklässlerInnen?**
- **Hearing zum Englisch-Lehrmittel "New Inspiration"**
- **Generalversammlung des BLV am 23. September**

Liebe Kolleginnen und Kollegen, geschätzte Schulleitende

Es wäre zu schön, wenn alle - wirklich alle - Lehrpersonen, die an einer Bezirksschule unterrichten, auch Mitglieder im BLV und im alv wären. Vielleicht sind ihnen diese beiden Berufs-Institutionen einfach noch nicht bekannt.

Würden Sie also freundlicherweise dieses Rundschreiben zur Lektüre weiterleiten, per Mail oder per „Kopie ins Fächli“, und sie darauf hinweisen, dass ihnen der BLV auf Anfrage gerne seinen Jahresbericht und eine Mitschrift des Vortrages von Professor Urs Moser, dem Referenten an unserer Generalversammlung, zuschicken wird. Beigelegt wird auch ein Anmeldetalon.

Vielen Dank.

Gruss an die Bezirksschule Rohrdorferberg

Ganz zuerst möchte der BLV herzliche Willkommensgrüsse an die neue Bezirksschule Rohrdorferberg senden, die nach den Sommerferien ihren Betrieb innerhalb der Kreisschule Niederrohrdorf aufgenommen hat (www.ksrb.ch).

Die jüngste der 43 Bezirksschulen im Kanton Aargau wird hauptsächlich von Schülerinnen und Schülern aus den Gemeinden Fislisbach, Oberrohrdorf, Niederrohrdorf, Remetschwil, Bellikon und Busslingen besucht. Für sie wurde eine Schulanlage auf ruhigem Terrain erbaut, sie soll an die 20 Millionen gekostet haben, und die Zeitungen meldeten, dass allen Jugendlichen ein persönliches iPad ausgehändigt wurde.

Nach der Schliessung der Bez Brittnau, der Bez Gränichen und der Bez Kaiserstuhl vor wenigen Jahren ist somit endlich wieder eine neue Bez entstanden.

Zu den Sparmassnahmen

Die 15 neuen Sparmassnahmen, die das BKS Ende August vorgeschlagen hat, sind für die Aargauer Schülerinnen und Schüler, die Lehrpersonen, ja für die ganze Volksschule sehr

einschneidend und können nicht hingenommen werden. Der BLV wird den alv und alle betroffenen Stufenverbände im Kampf gegen die „Entlastungsmassnahmen“ (Jargon der Bildungsverwaltung) unterstützen.

Wiederum gehört die Bez Aargau zu den Betroffenen:

Die Massnahme E16-310-7 sieht eine Reduktion des Wahlfachs Latein an der Bezirksschule um zwei Lektionen vor: Demnach wird in der 2. und 3. Klasse der Bezirksschule das Wahlfach Latein von 4 auf 3 Lektionen pro Woche reduziert. Diese Massnahme tritt im Schuljahr 2016/17 in Kraft.

Das Fach Latein wird zudem noch in anderer Hinsicht benachteiligt: Bereits seit einigen Monaten ist bekannt, dass Latein im neuen Übertrittsverfahren (Bez – Gymnasium) nicht mehr mitgezählt wird.

Kommentar: Der BLV ist der Auffassung, dass Latein unbestreitbar eine seit langer Zeit gut etablierte Begabtenförderung darstellt. Schülerinnen und Schüler, die in der Bez mit Latein abgeschlossen haben, geniessen einen markanten Vorsprung bezüglich Arbeitstechnik, Kulturwissen und Sprachfertigkeit.

Zahlreiche Latein-Lehrpersonen haben im letzten Jahr die Primarschulen besucht und mit grossem Engagement und Fantasie ihr Fach vorgestellt – ihr Einsatz war offensichtlich nicht vergeblich: Überdurchschnittlich viele der neuen Erstbezerinnen und Erstbezer haben sich fürs Latein eingeschrieben.

Wenn die Lektionen reduziert werden und die Lateinnote ohne Bedeutung für den Übertritt in die Mittelschule ist, werden in Zukunft viele Schülerinnen und Schüler davon absehen, das Fach Latein zu belegen. Es wird also künftig massiv in seiner Bedeutung herabgemindert.

Die Bezirksschule Aargau läuft Gefahr, ein weiteres essentielles Element zu verlieren, das sie bisher auszeichnete. Die Absicht, dass die Bezirksschule nach der Streichung und Reduktion diverser Fächer in jüngster Vergangenheit nun erneut Sparmassnahmen ertragen muss, touchiert den Bereich der Diskriminierung.

Der BLV sichert der Fachschaft Latein jede mögliche Unterstützung in ihren Aktionen gegen die Sparmassnahmen des Bildungsdepartementes zu.

Zur Lohn-Beschwerde

Die Beschwerden von 6 Kolleginnen und Kollegen gegen die Pensenerhöhung auf 28 Lektionen wurden Anfang Juni vom alv-Hausjuristen Dr. Guido Fischer, Fürsprecher und Notar in Aarau, an die Schlichtungskommission (Schliko) verschickt. Alle Einzelheiten sind im letzten BLV-Rundschreiben vom Juni 15 aufgeführt (www.blv-ag.ch).

Seither hatten die verschiedenen beklagten Schulpflegen als Arbeitgebende sowie das Departement BKS Gelegenheit zu einer Stellungnahme. Der Tag der Verhandlung vor der Schliko ist auf den Donnerstag, 24. September, festgelegt worden. Die Klägerseite, die zur Verhandlung erscheinen wird, besteht aus Dr. Guido Fischer und dem Präsidenten des BLV, Martin Schaffner.

Die Eröffnung des Schiedsspruches der Schliko wird noch vor Weihnachten erwartet. Anerkennt die Schliko die Rechtmässigkeit und die Gültigkeit der Beschwerde, so wird der BLV mit grosser Wahrscheinlichkeit eine juristische Klage an das zuständige Gericht in die Wege leiten und ein Verfahren anstreben. Zuvor müsste allerdings die Frage der dafür notwendigen Finanzen geregelt werden.

Die 6/3-ErstklässlerInnen – Was können sie?

Mehrere Medienvertreter haben in den letzten Wochen angefragt, ob nun bei den neu in die Bez eingetretenen Schülerinnen und Schülern tatsächlich die befürchtete Niveau-Senkung im Bereich Sachkompetenz feststellbar sei. Alle Interessierten wurden auf später vertröstet. Erst in einigen Monaten - wenn überhaupt - wird der BLV öffentlich über allfällige Lücken und Mankos bezüglich Bildungsstand der neuen ErstbezerInnen berichten.

Im Fach Englisch sind viele Lehrpersonen der Bez positiv erstaunt darüber, wie gut sich die Sprechkompetenz nach vier Jahren Englischunterricht in der Primarschule entwickelt hat. Fachlehrpersonen anderer Fächer behaupten andererseits schon jetzt, dass ihre SuS in den verbleibenden drei Jahren bis zum Ende der 3. Klasse der Bez niemals den gleichen Wissenstand erreichen werden, wie er vor dem Systemwechsel auf 6/3 festzustellen war. In vielen Schulorten haben sich im Sommer 14 Bez-Lehrpersonen mit Lehrpersonen der 6. Primarschulklassen getroffen und mit ihnen den Stoffumfang besprochen, der günstigerweise in den verschiedenen Fächern erreicht werden sollte. Eine solche stufenübergreifende Zusammenarbeit ist sehr zu empfehlen. Feedbacks sind nun, ein Jahr später, vorgesehen: Vielerorts werden nach mehrwöchigen Repetitionsphasen Vergleichstests durchgeführt und danach die Ergebnisse mit den Primarlehrkräften analysiert.

Ergänzungslehrmittel zu "New Inspiration"

Zusammen mit der kantonalen Lehrmittelkommission geht Patric Bezzola vom BKS der Frage nach, inwiefern das Englisch-Lehrmittel "New Inspiration" die Ansprüche der Bezirksschule optimal abdeckt. Vereinzelt Rückmeldungen deuten in diejenige Richtung, dass gerade im Bereich der Textarbeit zusätzliches Material eingesetzt werden muss respektive verlagsseitig erwünscht wäre.

Hierfür ist demnächst ein Hearing in Aarau geplant. Vom BLV wird Reto Hugenberg (Bez Bremgarten) daran teilnehmen. Weitere interessierte Englisch-Lehrpersonen melden sich direkt bei Patric Bezzola an via < Patric.Bezzola@ag.ch >.

Generalversammlung des BLV

Wie schon mehrfach angekündigt findet am Mittwoch, 23. September, in Bremgarten die diesjährige Generalversammlung des BLV statt. Versammlungsort ist der Musiksaal der Bezirksschule Bremgarten, der Anlass beginnt um 18.00 Uhr.

Eingeladen sind neben den Delegierten aller Bezirksschulen auch interessierte Kolleginnen und Kollegen, denn das Referat von Professor Urs Moser vom Institut für Bildungsevaluation Zürich dürfte weite Kreise ansprechen.

Professor Moser hat die PISA-Schulleistungsstudien und den Check S2 durchgeführt und ausgewertet, auch der Check S3 wird in seinem Institut entwickelt. Ein wichtiges Anliegen ist ihm der frühzeitige Miteinbezug der Lehrpersonen bereits bei der Auswahl und Redaktion der Prüfungsaufgaben.

Urs Moser wird unter anderem auf folgende Themen zu sprechen kommen: Kantonale PISA-Berichte, die Qualität der Bezirksschulen, Entwicklung der Aufgaben, Begutachtung der Tests durch Fachexperten, Durchführung der Tests.

Nach dem Vortrag ist der Referent gerne bereit, Fragen aus dem Plenum zu beantworten.

Freundlich grüsst der BLV

Martin Schaffner, Präsident
Burghaldenstrasse 14
5400 Baden

056 221 66 15
078 975 12 10
martin.schaffner@blv-ag.ch